

Psalm 119

SWV 217

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus
Wol de nen
Im G'setz des

1. Wohl de - nen, die da le - ben
Im G'setz des Her-ren e - ben

Vor Gott in Hei-lig-keit,
Wan-deln zu je - der Zeit

Altus
Wol de nen
Im G'setz des

1. Wohl de - nen, die da le - ben
Im G'setz des Her-ren e - ben

Vor Gott in Hei-lig-keit,
Wan-deln zu je - der Zeit

Tenor
Wol de nen
Im G'setz des

1. Wohl de - nen, die da le - ben
Im G'setz des Her-ren e - ben

Vor Gott in Hei-lig-keit,
Wan-deln zu je - der Zeit

Bassus
Wol de nen
Im G'setz des

1. Wohl de - nen, die da le - ben
Im G'setz des Her-ren e - ben

Vor Gott in Hei-lig-keit,
Wan-deln zu je - der Zeit

Die recht von Her-zen su-chen Gott Und sei-ne Zeug-nis hal - ten, Sind stets bei ihm in Gnad.

Die recht von Her-zen su-chen Gott Und sei-ne Zeug-nis hal - ten, Sind stets bei ihm in Gnad.

Die recht von Her-zen su-chen Gott Und sei-ne Zeug-nis hal - ten, Sind stets bei ihm in Gnad.

Die recht von Her-zen su-chen Gott Und sei-ne Zeug-nis hal - ten, Sind stets bei ihm in Gnad.

(ALEPH א)

2. Denn alle, die da wandeln
Richtig des Herren Bahn,
Die nehmen für kein Handel,
Der übel wär getan,
Du hast geboten uns mit Fleiß,
Deine Befehl zu halten
Und keine andre Weis.

3. O dass in meinem Leben
Dein Recht ich halten künnt
Und mich drauf möchte geben
Aus meines Herzensgrund,
Ich werd zu Schand in keiner Not,
Wenn ich mit Fleiß nur schaue
Allein auf dein Gebot.

4. Von Herzensgrund ich spreche:
Dir sei Dank allezeit,
Weil du mich lehrst die Rechte
Deiner Gerechtigkeit,
Der Gnaden mich auch fort gewähr,
Ich wil dein Rechte halten,
Verlass mich nimmermehr.

BETH ב

5. Wie wird ein Jüngling gehen
Unsträflich seinen Pfad?
Wenn er zu G'bot dir stehet,
Wandelt nach deinem Rat,
Lass mich nicht feilen deiner G'bot,
Ich such von ganzem Herzen
Dich, mein'n getreuen Gott.

6. Ich halt in meinem Herzen
Dein Wort mit allem Fleiß,
Auf dass ich nicht verscherze
Durch Sünd den heiligen Geist,
Gelobet seist du, Gott mein Herr,
Lehre mich deine Rechte,
In mir den Glauben mehr.

7. Mein Lippen oft erzählen
Die Rede deines Munds,
Auf dass ich mir erwähle
Dein Recht von Herzensgrund,
Dein Wort macht mir ein fröhlichn Mut,
Mehr ich mich drüber freue,
Als über allem Gut.

8. Von deinem Wort und Willen
Oft ich zu reden pfleg,
Denselben zu erfüllen,
Schau ich auf deine Weg,
Ich hab Lust zu den Rechten dein,
Bei mir deins lieben Wortes
Muss unvergessen sein.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-05 by Gerd Eichler

GIMEL א

9. Tu wohl, Herr, deinem Knechte,
Dass ich mög leben fort
Und halten schlecht und rechte
Dein seligmachend Wort,
Eröffne mir die Augen mein,
Zu schauen große Wunder
An dem Gesetze dein.

10. Ich bin ein Gast auf Erden,
Verbirg dich nicht vor mir,
Dein Gbot lass mir kund werden,
Dass ich wandle vor dir,
Nach deinen Rechten allezeit
Mein Seel so sehr verlanget,
Dass sie groß Schmerzen leidet.

11. Du schiltst die stolzen Geister,
Die dir gehorchen nicht,
Die dein Wort wollen meistern,
Triffst dein Fluch und Gericht,
Lass mich den Feinden nicht zum Spott,
Die mich schmähn und verachten,
Weil ich halt dein Gebot.

12. Es sitzen große Herren
Und redn mir übel nach,
Weil ich dein Zeugnis gerne
Erforsche Nacht und Tag,
Mein Herz sein Lust und Freude hat
An deinem lieben Worte,
Darmit geh ich zu Rat.

VAV ו

21. Lass mir Gnad widerfahren,
Wie du mir zugesagt,
Dein Hilf an mir nicht spare,
Halt mich in guter Acht,
Dass werd gestopft der Lästler Mund,
Deinem Wort ich vertraue,
Drauf steht meins Glaubens Grund.

22. Nimm ja nicht von meim Munde
Das Wort der Wahrheit dein,
Dein Rechte, die ich funden,
Sollen mein Hoffnung sein,
Ich will dein G'setz verlassen nicht,
Will's treulich allzeit halten
Immer und ewiglich.

23. Mit freudigem Gewissen
Wandel ich ohne Fehl,
Ich hab mich stets beflissen,
Zu suchen dein Befehl,
Dein'n Namen zu bekennen frei
Vor Königen und Fürsten,
Trag ich gar keine Scheu.

24. Ich hab mein Lust und Freude
An dein'n Geboten alln,
Lass sie zu allen Zeiten
Im Herzen mir gefallen,
Mein Herz greift danach mit Begier,
Ich red von deinen Rechten,
Die sehr belieben mir.

DALETH ד

13. Mein Seel ist sehr betrübet
Von wegen meiner Sünd,
Dein Wort reichen Trost gibet,
Dass ich Erquickung find,
Mein Missetat bekenne ich dir,
Du lässt dein Gnad drob walten,
Leitest mich für und für.

14. Lehr mich den Weg zum Leben,
Dein Gnad mich unterweis,
So will ich Zeugnis geben
Von deiner Wunder Preis,
Vor Gram mein Herz im Leib verschmacht,
Sei du mein Kraft und Stärke,
Wie du mir zugesagt.

15. Behüte mich vor Sünden,
Vor Irrtum mich bewahr,
Dein G'setz wollst du mir gönnen,
Dein Wort lauter und klar,
Ich hab der Wahrheit Weg erwählt,
Zu halten deine Rechte
Hab ich mir vorgestellt

16. Mein Herz hängt steif und feste
An dem, was dein Wort lehrt,
Herr, tu bei mir das Beste,
Sonst ich zuschanden werd,
Wenn du mich leitest, treuer Gott,
So kann ich richtig laufen
Den Weg deiner Gebot.

ZAIN ז

25. Was du dein Knecht verheißest
In deinem wahren Wort,
Das wirst du mir auch leisten,
Ich traue auf dich, mein Hort,
In meim Elend ist dies mein Trost,
Dass mich dein Wort erquicket
Und aus der Angst erlöst.

26. Die stolze Rott mein spottet,
Mein'n Glauben sie vernicht,
Dennoch sind dein Gebote
Mein Trost und Zuversicht,
Ich denk, dass du gehalten fest
Allzeit, was du versprochen,
Dadurch werd ich getröst.

27. Wenn die gottlosen Herzen
Von dein Wort weichen ab,
Bringt mir solchs großen Schmerzen,
Kein Ruh davor ich hab,
Von Gottes Gnad und reicher Güt
Sing ich in meinem Hause
Manch schön und tröstlich Lied.

28. An deines Namens Ehre
Denk ich manch liebe Nacht,
Deines Gesetzes Lehre
Oft und viel ich betracht,
Es ist ein Schatz für meine Seel,
Dass ich mit Fleiß bewahre
Dein göttliche Befehl.

HE ה

17. Herr, in dein Wort mir zeige
Den Weg der Rechten dein,
Dass ich davon nicht weiche
Bis an das Ende mein,
In dein Gesetz mich unterweis,
Dass ich's von Herzen halte,
Bewahr's mit allem Fleiß.

18. Durch dein Gebot mich leite,
Führ mich auf rechtem Steg,
Denn es ist meine Freude,
Dass ich geh deinen Weg,
Neig mich zu deinem Zeugnis gar,
Vor Geiz und schnöder Sorge
Treulich mein Herz bewahr.

19. Wend ab mein Herz und Sinne
Von aller falschen Lehr,
Lass mich die Kraft empfinden
Deins Worts je länger je mehr,
Durch deinen Geist bekräftig mich,
Dass ich dein Wort fest halte,
Von Herzen fürchte dich.

20. Wend von mir Schand und Sünde,
Lass mich nicht fallen drein,
Wenn ich Gnad vor dir finde,
Gibts Trost dem Herzen mein,
Darum ich auch nichts mehr begehre,
Als dass du mir verzeihest
Mein Missetat so schwer.

HETH ח

29. Ich hab mich, Herr, erkläre,
Dies soll mein Erbe sein,
Was du mich hast gelehret,
Ich halt die Wege dein,
Ich fleh vor deinem Angesicht,
Aus meines Herzensgrunde,
Dein Gnad versag mir nicht.

30. Ich forsch mit allem Fleiße
Mein Tun und Lassen all,
Ob mein Fuß einger Weise
Geraten wär zu Fall,
Dass ich umkehr und mich nicht säum,
Vorsichtiger zu wandeln
In den Geboten dein.

31. Den edlen Schatz zu rauben,
Stellt mir die gottlos Rott,
Fest ich bewahr mein'n Glauben,
Vergess nicht dein Gebot,
Zu Mitternacht bin ich bereit
Zu danken für die Rechte
Deiner Gerechtigkeit.

32. Zu gottfürchtigen Leuten
Ich gerne mich gesell,
Dass ich treulich allzeit
Mög halten dein Befehl,
Voll ist die Erde deiner Ehr,
Lass dein Gnad ob mir schweben,
Herr, deine Recht mich lehr.

TETH ׀

33. Du tust viel Guts beweisen
Deinem getreuen Knecht,
Dein Wort gibt Maß und Weise,
Es lehrt uns allzeit recht,
Den wahren Glauben, christlich Lieb
Deine Gebot uns zeigen,
Drin ich mich täglich üb.

34. Eh mich der Unfall rühret,
Ging ich weit in der Irr,
Durch Kreuz dein Wort mich führet,
Dass ich wandle vor dir,
Du bist gütig und freundlich sehr,
Deine Gebot und Rechte
Mich allzeit treulich lehr.

35. Der Gottlos Lügen dichtet,
Zu schaden meiner Seel,
Ich wandle vor dir richtig,
Mein Herz hält dein Befehl,
Ihr Herz ist dicker denn ein Schmer,
Zu halten dein Gesetze,
Herzlich ist mein Begeh.

36. Dass du durchs Kreuz mich züchtigt,
Ist mir im Herzen lieb,
Es lehrt mich dein Gerichte,
Macht mich im Wort geübt,
Vor Silber und vorr rotes Gold
Liebt mir das Wort deins Mundes,
Bin ihm von Herzen hold.

LAMED ׀

45. Dein Wort, Herr, nicht vergehet,
Es bleibet ewiglich,
So weit der Himmel gehet,
Der stets beweget sich,
Dein Wahrheit bleibt in Ewigkeit,
Gleichwie der Grund auf Erden,
Durch deine Hand bereit.

46. Es bleibn nach deinem Worte
All Ding in ihrem Stand
Und gehen immerforfe
In dem Dienst dir zur Hand,
Wenn dein Wort, Herr, mein Trost nicht wär,
Hätt ich längst müsst vergehen
In meinem Elend schwer.

47. Ich will nimmer vergessen
Dein'n göttlichen Befehl,
Der wird auf allerbeste
Erquicken meine Seel,
Herr, ich bin dein, und du bist mein,
Dein Hilf mir nicht versage,
Wenn ich begehre dein.

48. Auf mich lauern die Feinde,
Sie wolln mich bringen um,
Weil ich dich hab zum Freunde
Ganz ohne Furcht ich bin,
Ich hab alls Dings ein End gesehn,
Allein das Wort des Herren
Wird nimmermehr vergehn.

JOD ׀

37. Dein Hand hat mich bereitet,
Die alles hat gemacht,
Durch deines Geists Geleite
Nehm ich dein G'setz in Acht,
Die dich halten für ihren Hort,
Sehn an mir ihre Freude,
Denn ich hoff auf dein Wort.

38. Recht sind all dein Gerichte,
Das weiß ich, Herr, fürwahr,
Wenn mich die Trübsal züchtigt,
So lern ich immerdar,
Dein Gnade kommt mir wohl zu Trost,
Die du in rechter Treue
Deim Knecht versprochen hast.

39. Herr, friste mir das Leben
Durch dein Barmherzigkeit,
Das G'setz, das du uns geben,
Ist meine Lust und Freud,
Zu Schanden werd die stolze Rott,
Die mich mit Lügen drücket,
Ich red von deinem Wort.

40. Ach dass doch zu mir kämen
Alle, die fürchten dich,
Die deine Zeugnis kennen,
Dienen dir williglich.
Mein Herz vor dir ohn Wandel sei,
Ich werde nicht zuschanden,
Wenn ich beim Wort nur bleib.

MEM ׀

49. Vor allen mir beliebt
Im Herzen dein Gesetz,
Täglich darin mich übe,
Es ist mein einigr Schatz,
Ich bin weiser durch dein Gebot,
Denn alle meine Feinde,
Ihre Kunst wird zu Spott.

50. Dein Wort macht mich gelehrter,
Als all mein Lehrer sein,
Täglich ich mich berede
Von allen Zeugnis dein,
Von Klugheit keiner war so alt,
Der mir sich konnt vergleichen,
Weil dein Gebot ich halt.

51. Mein Füßen ich stets wehre,
Zu gehn den bösen Weg,
Nach deines Wortes Lehre
Treff ich den richtign Steg,
Von deinen Rechten weich ich nicht,
So bleib ich unverführt,
Weil du selbst leitest mich.

52. Recht wohl muss mir ersprießen
Die Red des Mundes dein,
Denn sie schmeckt mir viel süßer
Als Hon'g und Honigseim,
Dein Wort macht mich recht weis und klug,
Drum hass ich falsche Wege,
Die führen auf Betrug.

CAPH ׀

41. Mein Seel trägt groß Verlangen,
Herr Gott, nach deinem Heil,
Hoffnung hat mich umfangen,
Dein Wort kommt mir zuteil,
Mein Augen schmerzlich sehnen sich
Nach deinem Wort, ich spreche:
Wenn wirst du trösten mich?

42. Mein Kraft mich gar verlässet,
Ich geh her wie ein Schein,
Dennoch ich nicht vergesse,
Herr Gott, der Rechte dein,
Wie lang soll warten ich, dein Knecht,
Dass du von meinen Feinden
Mir endlich hilfst zurecht?

43. Die stolze Rott mir gräbet
Ein Grube zum Unfall,
Dein Wort sie solchs nicht lehret,
Verbeut dies überall,
Wahrheit und Recht sind dein Gebot,
Die Feinde auf mich liegen,
Hilf mir aus dieser Not!

44. Sie bringn mich schier ums Leben,
Bin sichr an keinem Ort,
Dir ich mich ganz ergebe,
Verlass mich auf dein Wort,
Erquick mich, Herr, durch deine Gnad,
Das Zeugnis deines Mundes
Niemals gefeilet hat.

NUN ׀

53. Ein brennende Luzerne
Mein'n Füßen ist dein Wort,
Dies Licht scheint weit und ferne,
Weist uns des Lebens Pfort,
Ich hab geschworn und bin bereit,
Zu halten fest die Rechte
Deiner Gerechtigkeit.

54. Ich bin gezüchtigt sehre
Durch's Kreuzes schwere Last,
Nach dem Wort, lieber Herre,
Schaffe mir Ruh und Rast,
Lass dir gefallen das Opfer mein,
Aus willigm Mund und Herzen
Lehr mich die Rechte dein.

55. Ich trag mein arme Seele
In meinen Händen stets,
Deins Wortes hab ich kein Hehle,
Vergess nicht dein Gesetz,
Der Gottlos legt mir Strick zum Fall,
Ohn Anstoß werd ich bleiben,
Wenn dein Gesetz ich halt.

56. Dein Zeugnis sollen bleiben
Mein Erb in Ewigkeit,
Das Herzleid sie vertreiben,
Sie sind mein Wonn und Freud,
Mein Herz ich neige mit Begier,
Zu tun nach deinem Willen,
Dieweil ich leb vor dir.

SAMECH ך

57. Ich hass die Flattergeister,
Halt ihre Lehr für Greul,
Dein Gsetz liebt mir am meisten,
Es bringt mir Gut und Heil,
Du bist mein Schirm, mein Schild, mein Hort,
Ich hoffe mit Verlangen
Auf dein tröstliches Wort.

58. Ihr boshaftigen Leute,
Weicht von mir weit und fern,
Ich halt zu allen Zeiten
Die Zeugnis meines Herrn,
Dein Wort erhält mich, dass ich leb,
Lass mich zu Schand nicht werden,
Mein Hoffnung mir nicht fehl.

59. Dein heilger Geist mich stärke,
Dass ich genesen kann
Und an dein'n schönen Werken
Mein Lust und Freud mög han,
Du wirst vertilgen ohne Scheu,
Die fehlen deiner Rechte
Mit Lüg'n und Trügerei.

60. Du wirfst weg die Verkehrten
Wie Schlacken von der Erd,
Drum dein Zeugnis ich ehre,
Halt sie im Herzen wert,
Vor deinem Recht ich mich entsetz,
Vor Angst die Haut mir schauert,
Sorg, dass ich's nicht verletzt.

ZADE ז

69. Dir gbührt allein die Ehre,
Du bist allzeit gerecht,
Wahr ist deins Wortes Lehre,
Wir sind unnütze Knecht,
Du hast geboten hart und fest
Deine Wahrheit und Rechte,
Die du verkündig'n lässt.

70. Ich hab geeifert sehre
Und gräm mich schier zu Tod,
Dass die Leut so verkehret
Mit dein Wort treiben Spott,
So ist's dennoch die reine Lehr,
Die deinem Knecht beliebt,
Immer je länger je mehr.

71. Ich bin nicht groß geachtet
Und werde sehr gepresst,
Dein Wort ich doch betrachte,
Dein'n B'fehl ich nicht vergess,
Ewig ist dein Gerechtigkeit,
Die uns abhilft der Sünden,
Wahr ist dein Wort allzeit.

72. Angst, Not hat mich umfängen
Und Leiden ohne Zahl,
Drum hat mein Herz Verlangen
Nach dein'n Geboten all,
Recht ist dein Zeugnis allezeit,
Wenn du mich unterweisest,
Leb ich in Heiligkeit.

AIN א

61. Recht und Gericht allzeiten
Ich fest und treulich halt,
Gib mich, Herr, nicht den Leuten,
Die an mir tun Gewalt,
Für deinen Knecht, Herr, treulich kämpf,
Komm mir zu Trost und Hilfe,
Sonst mich der Stolze dämpft.

62. Sehr sich mein Augen sehnen
Nach deinem Heil bereit,
Mein Herz mit Seufzen stöhnet
Nach dein'r Gerechtigkeit,
Du treuer Herr, ob deinem Knecht
Lass deine Gnade walten,
Und lehr mich deine Recht.

63. Dein'n Diener ich mich nenne,
Darum mich unterweis,
Dass ich dich recht erkenne
Und geb dir Ehr und Preis,
Herr, tu dazu, es ist nun Zeit,
Dein Gesetze wird zerrissen,
Drum deine Feind bestreit.

64. Herr, ich bin dein'n Geboten
Von Grund meins Herzens hold,
Mehr denn allen Kleinoden
Von Edlgestein und Gold,
Ich halt mich stracks an dein'n Befehl,
All falsch und irrig Wege
Hasst feindlich meine Seel.

CUPH פ

73. Ich ruf aus Herzensgrunde,
Erhör mich, Herr mein Gott,
Ich hoff dein alle Stunden,
Halt mich an dein Gebot,
Ich ruf zu dir, Herr, hilf du mir,
Dass ich treulich erfülle
Dein Zeugnis für und für.

74. Ich komm früh vor den Herren
Und klag ihm meine Not,
Seinem Wort traue ich gerne,
Er hält's, der treue Gott,
Wenn ich des Morgens früh erwach,
Red ich von seim Gesetze
Bis an den lichten Tag.

75. Erhör meins Flehens Stimme
Nach deiner Gnad und Güt,
Erfreu mir wiederum
Mein Herz, Sinn und Gemüt,
Die bösen Leut verfolgen mich
Und wollen mich vertilgen,
Dein Wort sie achten nicht.

76. Du bist von mir nicht ferne,
Mein Trost und Zuversicht,
Hältst dein Verheißung gerne,
Dein Zusage trüget nicht,
Den Trost hab ich vorlängst gefasst,
Dass du dein Zeugnis klare
Ewig gegründet hast.

PE פ

65. Wunderbar über Maßen
Sind, Herr, die Zeugnis dein,
Dein Wort ins Herz ich fasse,
Fest hält's die Seele mein,
Wenn dein Gebot wird offenbar,
Bringt's Freud, macht klug und weise
Den, der einfältig war.

66. Dein Rechte ich begehre
Und tu auf meinen Mund,
Mein Herz verlanget sehre
Nach dir zu aller Stund,
Wend dich, nimm mich zu Gnaden an,
Wie du bei denen pflegest,
Die lieben deinen Nam'n.

67. Lass meinen Gang nicht irren,
Leit mich nach deinem Wort,
Damit mich nicht verwirre
Die gottlos Ketzler-Rott,
Von Menschen Frevel mich errett,
So will ich allzeit halten
Dein Zeugnis fest und stet.

68. Herr, lass dein Antlitz leuchten
Über mich, deinen Knecht,
Lehr mich zum Himmelreiche
Durch dein göttliches Recht,
Wenn ich seh, wie's geht in der Welt,
Viel Tränen ich vergieße,
Dass man dein Wort nicht hält.

RESCH ר

77. Sieh an, Herr, mein Elende,
Errett mich aus der Not,
Mein Schmach in Gnaden wende,
Ich halte dein Gebot,
Führ aus mein Sach, erlöse mich,
Durch dein Wort meine Seele
Erquicke gmädiglich.

78. Von der Gottlosen Gschlechte
Das Heil ist fern und weit,
Dieweil sie deine Rechte
Achten zu keiner Zeit,
Groß ist, Herr, dein Barmherzigkeit,
Tröst mich mit deinem Worte
Nach deiner Gütigkeit.

79. Die mich so feindlich hassen,
Der ist so grausam viel,
Ich weiß, Herrm du kannst maßen,
Beim Wort ich bleiben will,
Der Jammer mir mein Herze bricht,
Wenn ich seh die Verächter,
Die dein Wort halten nicht.

80. Ich hab lieb dein Befehle,
Mir gfällt dein Will und Rat,
Erquick, Herr, meine Seele
Durch deine große Gnad,
Dein Wort nichts denn die Wahrheit ist,
Die Rechte deiner Güte,
Bleibt stets zu jeder Frist.

SCHIN ו

81. Fürsten sind meine Feinde,
Ohn Schuld sie hassen mich,
Weil vor dein Wort alleine
Mein Herz stets fürchtet sich,
An dein Wort hab ich große Freud,
Wie einer der im Kriege
Erlangt stattliche Beut.

82. Lügnern und falschen Leuten
Bin ich von Herzen feind,
Dein G'setz zu allen Zeiten
Lieb meiner Seelen seind,
Des Tages lob ich siebenmal
Dich, meinen Gott und Herren,
Um deine Rechte all.

83. Die lieben dein Gesetze,
Stehen in großem Fried,
Der Feind stark an sie setzet,
Dennoch sie stracheln nit,
Herr, ich wart sehnlich auf dein Heil,
Tu wie du hast versprochen,
Dein Gnad werd mir zuteil.

84. Mein Seel wird allzeit halten
Ob der gesunden Lehr,
Dein Zeugnis mannigfalte
Lieben mein Herzen sehr,
Ich halt dein Zeugnis und Befehl,
Vor dir sind meine Wege,
Ich hab meins Tuns kein Hehl.

THAV ת

85. Mein Bitt lass vor dich kommen,
Mein Klag vernimm mit Fleiß,
Dein Wort bringt großen Frommen,
Drin du mich unterweist,
Mein Flehen vor dich kommen lass,
Errette mich, schaff Hilfe,
Wie du versprochen hast.

86. Ich will dich lobn und ehren
Von Grund meins Herzens rein,
Wenn du mich recht wirst lehren
Alle die Rechte dein,
Ich will stets reden von dein Wort,
Mein Zung dein Wort verkündigt,
Recht sind all dein Gebot.

87. Bewahr mir Leib und Seele
Durch deine starke Hand,
Zu dein Befehl ich wähle,
Sie sind mir wohl bekannt,
Nach deinem Heil verlanget mich,
Hab Lust an dein Gesetze,
Mein Gott, verlass mich nicht.

88. Lass meine Seele leben,
Dass sie dich lob und ehr,
Dein rechte Hilf lass geben,
Ich bin verirret sehr,
Gleichwie ein Schäflein, das verlorn,
Deinen Knecht wollst du suchen,
Ich hab dein Wort erkorn.